

Beantwortung an das Stadtparlament

Einfache Anfrage Feuerwehrrersatzabgabe von Jakob Auer, SP/Grüne

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Jakob Auer, SP/Grüne hat am 22. März 2022 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Im Bereich Feuerwehr hat der Thurgauer Regierungsrat mit seiner Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz die Aufgaben der GVTG erweitert: In Zukunft stellt die GVTG den Stützpunktfeuerwehren sämtliche Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften zur Verfügung, welche diese für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen, und sie leistet darüber hinaus einen Beitrag an deren Betrieb und Unterhalt. Zur Finanzierung dieser zusätzlichen Aufgabe wird die Brandschutzabgabe um zwei Rappen pro 1000 Franken Versicherungssumme erhöht.

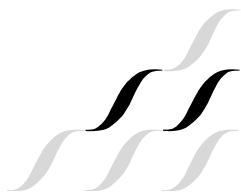
1. *Wieviel Einsparungen bedeutet das für die Stützpunkt Feuerwehr Arbon?*
2. *Wird durch diese Erweiterung in der "Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz" Anschaffungen durch die Stadt erschwert?*
3. *Plant die Stadt mit einer Senkung der Feuerwehrrersatzabgabe?*

Die obenerwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Im Zuge der Revision des Gesetzes über den Feuerschutz (FSG) wurde auch die dazugehörige Feuerschutzverordnung (FSV) revidiert und per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. § 52 Abs. 1 FSV hält fest, dass die Gebäudeversicherung (GVTG) den Stützpunktfeuerwehren diejenigen Einsatzfahrzeugen und Geräte zur Verfügung stellen, welche sie für die Erfüllung der ihnen zugewiesenen Aufgaben benötigen. Heisst, die GVTG stellt den Stützpunktfeuerwehren nur solche Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung, welche sie als stützpunktrelevant erachten. Somit gibt es nach wie vor Fahrzeuge und Geräte, die durch die Feuerwehr beschafft werden müssen und nur teilweise von der GVTG subventioniert werden.

1. *Wieviel Einsparungen bedeutet das für die Stützpunkt Feuerwehr Arbon?*

Eine genaue Zahl kann zurzeit nicht definiert werden. Merkbare Einsparungen sind dann zu verzeichnen, wenn grosse stützpunktrelevante Fahrzeuge ersetzt werden müssen. Der Zeitpunkt gibt jedoch die GVTG vor. Der Feuerwehr Arbon kommt zugute, dass in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich fünf Stützpunktfahrzeuge ihre maximale Lebensdauer erreicht haben. Heisst, diese Fahrzeuge werden neu zu 100% (früher 50%) subventioniert. Demgegenüber ist zu beachten, dass Fahrzeuge und Geräte welche von der GVTG als nicht stützpunktrelevant deklariert werden, neu mit 30% und nicht mehr mit 50% finanziell unterstützt werden. Eine Ausnahme bei dieser Subventionsregelung gibt es einzig, wenn gleich mehrere



Gemeinden dasselbe Fahrzeug gleichzeitig anschaffen. In einem solchen Fall erhöht sich die Subvention auf maximal 50%.

Bezüglich Unterhalt erhält die Feuerwehr Arbon nach wie vor einen Pauschalbetrag für Kleinreparaturen von der GVTG. Die effektiven Kosten für grosse Reparaturen bei stützpunktrelevanten Fahrzeugen können neu bei der GVTG zusätzlich zurückgefordert werden. Dies hat ebenfalls eine finanzielle Entlastung des Feuerwehrbudgets zur Folge.

2. Wird durch diese Erweiterung in der "Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz" Anschaffungen durch die Stadt erschwert?

Derzeit sind keine Hindernisse zu erwarten. Bei den stützpunktrelevanten Fahrzeugen und Geräte bestimmt zwar die GVTG den Zeitpunkt und allfällige Ausführungen, jedoch in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Die Beschaffung von nicht stützpunktrelevanten Fahrzeugen und Geräte liegt nach wie vor in der Kompetenz des Kommandanten. Die Beschaffungen werden vorab lediglich mit der GVTG abgesprochen.

3. Plant die Stadt mit einer Senkung der Feuerwehersatzabgabe?

Nein, für das Budget 2023 sind keine Reduktionen geplant. Es gilt die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen dieser kantonalen Änderungen für die Arboner Feuerwehrrechnung abzuwarten. Zudem sind in den nächsten Jahren aus Platz- und Nutzungsgründen grössere An-, Um- oder gar Neubauten am Feuerwehrdepot vorzunehmen und zu finanzieren.

Dominik Diezi
Stadtpräsident

Nadja Holenstein
stv. Stadtschreiberin

Arbon, 25. April 2022